

# Wenn der Traum vom Eigenheim platzt

NWZ 15.11.2022

**Baupreise** SWR kommt zum Spatenstich im Gammelshäuser Baugebiet. Bewerber zogen reihenweise zurück.

**Gammelshausen.** Einen großen Bahnhof gab es gestern zum Start der Erschließung des Baugebietes Letten II in Gammelshausen. Unter den Augen der Kameras des SWR legten Bürgermeister Daniel Kohl, Oberbauleiter Thomas Kuthe vom Bauunternehmen Moll, Manfred Mezger vom Planungsbüro mquadrat und Verbandsbaumeister Wolfgang Scheiring Hand an die Spaten, bevor dann auch der erste Baggerbiss erfolgte.

Die Aussichten stehen gut, dass die privaten Häuslesbauer und -bauerinnen ab dem zweiten Halbjahr loslegen können“, erklärte Daniel Kohl zuversichtlich vor laufender Kamera und berichtete was auch schon in der jüngsten Gemeinderatsitzung Thema war. Die weltpolitische Situation habe seit dem Frühjahr nahezu alles auf den Kopf gestellt und man spreche heute über Themen, Dinge, persönliche Schicksale und

Maßnahmen, die noch zu Beginn des Jahres unvorstellbar waren.“

Vor knapp einem Jahr beschloss der Gemeinderat die Ausschreibung für Bauplätze in dem Gebiet. Drei Einfamilienhäuser, vier Doppelhäuser und ein Bauherrenmodell, bestehend aus mindestens drei Parteien, sollten entstehen und es gingen damals knapp 100 Bewerbungen ein. „Mittlerweile erfolgten zehn Rückgaben von Plätzen für Doppelhaushälften, und der letzte von drei Einfamilienhausplätzen wird nun an den achten Nachrücker vergeben“, berichtete Kohl seinem Gremium. „Definitiv gescheitert“ sei aufgrund der Bauzinsentwicklung jedoch leider das Bauherrenmodell.

Die Verwaltung schlug deshalb dem Gemeinderat vor, das Bauherrenmodell im kommenden Jahr erneut auszuschreiben. In der aktuellen Situation mache es sehr wenig Sinn, drei Parteien



Spatenstich im Gammelshäuser Baugebiet: Der SWR war dabei.

zum gemeinsamen Bauen zu finden oder zu bewegen. Dafür sollen nun zwei Plätze für Einfamilienhäuser ausgeschrieben und verkauft werden.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, vier Plätze auszuschreiben, aus denen sich dann die beiden Bewerber mit den höchsten Punktzahlen einen Platz

aussuchen könnten. Angeboten werden Bauplätze im Preisspektrum zwischen 380 und 400 Euro pro Quadratmeter. Das Procédere soll konform zur jüngsten Ausschreibung mit derselben Bauplatzpreis-Staffelung und den gleichen Ausschreibungs- und Bewerbungsmodalitäten erfolgen. Bürgermeister Kohl machte beim

Spatenstich deutlich, dass er mit all denen mitfühlen kann, für die der Traum vom Eigenheim geplatzt ist. „Früher wurde einem gratuliert, wenn man einen Bauplatz bekam, heute fragt man, wie er das schaffen will.“

Manfred Mezger vom Planungsbüro mquadrat meinte hingegen; man dürfe die Situation der Gemeinden, dass Bauplätze nicht mehr weggehen wie warme Wecken, nicht schlecht reden. „In den letzten Jahren wurden den Gemeinden die Bauplätze aus den Händen gerissen, jetzt kann eine sukzessive Entwicklung stattfinden.“

Für ein Bauträgermodell steht die Entscheidung des Gremiums noch aus. Es gibt inzwischen drei Bewerber mit unterschiedlichen Vorschlägen. *Inge Czermel*

**Info** Der Beitrag des SWR zur Baupreisproblematik am Beispiel Gammelshausen ist heute um 19.30 Uhr zu sehen.

FOTO: STAUFENPRESS